

See, dem Wittmer + Klee See in Wiesental statt. Treffpunkt ist die Grillhütte des ASV W am See in Wiesental (Zufahrt von Globus kommend bei Wittmer + Klee Werk rechts abbiegen, dann nach ca. 300m nach der letzten Fabrikhalle auf der linken Seite links abbiegen und dem Feldweg folgen bis zur Grillhütte).

Wir treffen uns am 5.7. um 6.30 Uhr geangelt wird von 7.30 – 11.00 Uhr auf Friedfische mit einer Rute.

Futterbeschränkung 2 kg Trockenfutter

Bitte geeigneten Setzescher mitbringen. Dieses Fischen zählt mit zu unserer Vereinsmeisterschaft. Nach dem Fischen gibt es ein gemütliches Beisammensein mit den Sportkameraden bei Grilltem und Getränken.

Es wäre erfreulich, wenn sich mehr Kameraden zu diesem Angeln einfinden könnten, als bei unserem letzten Fischen am Freysee.

Wir sehen uns am Sonntag. Bis dahin Petri Heil.

Karlheinz Alschner

„Anzinger“ Katzen FC Bayern Fanclub Philippsburg/Baden 2008 e.V.



Unmögliches vom FC Bayern verlangt!?

Die Spieltage wurden gerade von der DFL festgelegt, der Ball rollt noch nicht, aber schon melden sich die ersten enttäuschten Fans und andere Fanclubs bei uns zu Wort. Erneut keine Tickets, wieder nicht ausgelost, alles Schummelei ist oft zu hören. Alles Schummelei? Oder einfach nur Unmögliches vom FC Bayern verlangt? Vorab: Gute und langjährige Abnehmer von Tickets werden beim FCB natürlich bevorzugt. Es fuhren Fanclubs schon ins Olympia-Stadion als es uns und viele andere Fanclubs noch nicht gab. Dass diese natürlich bessere „Karten“ haben, dürfte allen klar sein. Hier ist Geduld und aufs Glück hoffen gefragt. Der Clubvorstand wird sich auf alle Fälle um Tickets bemühen, das ist sicher!

Unglaubliche Zahlen

Um aufzuzeigen, wie schwierig es ist an die begehrten Heimspiel- oder Auswärtstickets zu kommen, hier einige Zahlen und Fakten. Aktuell gingen beim FC Bayern folgende Bestellungen für die neue Saison ein: FCB-BVB: 170.593; FCB-S04: 145.892; FCB-BMG: 137.869. Die wenigsten Bestellungen gingen für FCB-D98 ein: 106.670. Die Allianz Arena hat eine Kapazität von 75.000 Plätzen. Gegen den BVB ist dies fast eine 2,5-fache Überbuchung! Unmöglich Tickets hier gerecht zu verteilen. Für die Spiele auswärts sind die Zahlen ähnlich. BVB-FCB: Kontingent: 8000, bisher bestellt: 69.132 (8-fach überbucht); S04-FCB: Kontingent: 6000, bestellt: 56.182; BMG-FCB: Kontingent: 5400, bestellt: 49.492. Wahnsinn!

Für die ersten 3 Heimspiele der CL-Gruppenphase gingen zwischen 83 und 87.334 Bestellungen ein, bei 70.000 Arena-Plätzen. Hier sind nicht nur wir, sondern viele andere Fanclubs nicht berücksichtigt. Wie lange wird es dauern, bis die ersten einen Stadion-Neubau fordern, mit 90.000 Plätzen oder mehr? – Die ersten Fan-Stimmen dafür gibt es schon!



Volles Haus, tolle Choreas = Unser FC Bayern!

Gratulation:

Wir gratulieren allen Mitgliedern des Clubs, die im Juni ihren Geburtstag feierten. Wir wünschen alles Gute, viel Glück und Gesundheit. Und Kartenglück für ein Heimspiel.

J. Braun

Bezirksimkerverein Philippsburg

Honig als begehrte besondere Delikatesse

Bezirksimkerverein Philippsburg ist 125 Jahre alt

Es war das Jahr 1890: Der berühmte Reichskanzler Otto von Bismarck reichte auf Drängen seiner Majestät, Kaisers Wilhelm II., seinen Rücktritt ein. Damals vor 125 Jahren konstituierte sich im kleinen Huttenheim ein Verein, der für Aufsehen sorgte, weil er nicht zu den üblichen Gründungen wie Feuerwehr, Gesangsverein und Sportverein gehörte. Imker aus dem ganzen Umland schlossen sich zu einer starken Vereinigung zusammen, die heute noch existiert und die stolz auf eine langjährige reichhaltige Vereinsgeschichte sein kann.

Warum? Imker sorgen für eine überall begehrte besondere Delikatesse, gleichzeitig leisten sie einen wichtigen Beitrag für eine intakte Umwelt. 100.000 Imker gibt es in Deutschland. In Baden-Württemberg betreuen rund 17.500 Hobby- und Erwerbsimker etwa 142.000 Bienenvölker. Damit beherbergt das Ländle etwa ein Fünftel der deutschen Bienenpopulation. Auf der Suche nach Nahrung fliegen auch die regionalen Bienen bis zu fünf Kilometer weit, um Nektar und Pollen zu sammeln und Pflanzen zu bestäuben.

Der Pro-Kopf-Verbrauch an Honig beträgt derzeit etwa 1,3 Kilogramm pro Jahr. Zunehmend gefragt sind nicht nur die vielen Honigsorten, sondern auch die vielen Hersteller. Darauf verweist der Bezirksimkerverein Philippsburg mit Stolz, der an diesem Wochenende sein 125-jähriges Bestehen mit einem großen Fest feiert. Zum Rückblick legen die Bienenfleißigen auch eine erfolgreiche Bilanz vor. Der Zusammenschluss hat sehr viel geleistet und kann sich sehen lassen.

Am 11. Mai 1890 trafen sich Mitglieder des Bezirksimkervereins Bruchsal im „Grünen Baum“ in Huttenheim zur Gründung eines selbstständigen Zweigvereins mit Sitz in Philippsburg. Zum Einzugsgebiet zählten Rheinhausen, Oberhausen, Huttenheim, Rheinsheim, Wiesental, Waghäusel, Philippsburg, Kirrlach, Hambrücken und Neudorf. An die Spitze wurde Hauptlehrer Philipp Rick aus Oberhausen gewählt. Der Hauptgrund für die Abspaltung vom Bruchsaler Verein war, wie es hieß, der umständliche und zeitraubende Anfahrtsweg zu den Imkerversammlungen.

1927 nennt sich der Verein „Bienenzuchtverein Philippsburg“. In der ersten Versammlung nach dem Zweiten Weltkrieg wird mit dem amtierenden Wiesentaler Interims-Bürgermeister Stefan Sälzer ein Hochkarätiger zum Vorsitzenden. Wesentliche Anliegen der Mitglieder in dieser Zeit sind die Bienenkrankheiten Nosema, die Faulbrut und bienenschädliche Pflanzenschutzmittel. 1986 heißt es: Die Mitgliederzahl ist auf 53 angewachsen. Mitglieder sind unter anderem die Bolandenschule Wiesental, die Myra-Schule Philippsburg und das Copernicus-Gymnasium Philippsburg. Schmidhuber

Imkerfest am 28. Juni 2015

In der historischen Scheune des Heimatmuseums Philippsburg konnte der 1. Vorsitzende des Bezirksimkervereins Anton Kremer aus Hambrücken Philippsburgs Bürgermeister Stefan Martus als Schirmherrn und seinen Kollegen Hans D. Reinwald aus Graben-Neudorf als Bürgermeister einer Bezirksgemeinde begrüßen. Er bedankte sich sehr für das mit dem Besuch gezeigte Interesse an dem 125 Jahre alten, übergemeindlichen Verein, seinen Aufgaben und seinen Aktivitäten, ebenso, wie über die Bereitschaft als Schirmherr dem Imkerfest zur Verfügung zu stehen.

In dieser Eigenschaft stellte Bürgermeister Martus in seiner Laudatio die Bedeutung der Imkerei für die Bienenzucht und die Leistung der Bienen für unsere Natur und als Bestäuber für unsere Landwirtschaft dar. Daneben dürfen sich die Imker über den köstlichen Honig freuen. Es gilt die lange Tradition der Imkerei fortzusetzen.

Besonders erfreut zeigte er sich über die langjährige Kooperation mit dem Copernicus-Gymnasium in Philippsburg, wo unter Leitung von Thorsten Uhde, mit dem Honig ihrer Schulbienen, beim Badischen Imkertag 2011 in Buchen mit ihrer Honigprämierung ein schöner Erfolg erzielt wurde. In diesem Sinne wünschte er dem Bezirksimkerverein noch ein langes, erfolgreiches Wirken.

Der Vorsitzende bedankte sich beim Bürgermeister und der Stadt für die Jubiläumsgabe.

- Lesen Sie bitte weiter auf Seite 36 -